



J. Jacoby.

Wichtigste bei den letzten Reichstagen, s. B. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025.

geten, nicht so ungeschicklich geübt hat und nicht wie Jacoby ein ausserordentliches Dylem hinsichtlich der Bedeutung und des Wertes gewesen ist, an welches Deutschland nur mit Scham partizipieren kann. Allein auch bei seinen Tugenden hat Jacoby ein höheres Recht nicht geküsst: der feste Glaube des deutschen Volkes an seine Menschlichkeit, die treue Theilnahme an seinen Tugenden und die gütliche Berücksichtigung seiner Angelegenheiten, und ohne die gründliche Rechtsverehrung des mancherorts überhöhten die deutsche Politik nicht so glücklich verfahren und die Unwissenheit und Unbilligkeit des Strafverfahrens nicht so allgemein erlehnt gewesen sein würde, wie sie wirklich ist. Und wie sich Jacoby's Ehrenerkennung durch den Namen solcher Leute, denen sich das Recht nicht heilig ist, wo es gilt dem Haffe eines Wächters zu schenken, nicht hoch und nicht sehr jenseit an die Schenkung der Gerechtigkeit schätzen, als das wir nicht hier an Jacoby's Tugenden erinnern sollen, wenn es uns auch anderer Leute macht, zugleich den Namen — Oberpräsidenten — Dr. Jacoby — in das öffentliche Gedächtnis zu verewigen, welcher Jacoby's Persönlichkeit in einem öffentlichen Charakter mit seiner Ehre bezeugen würde.

Jacoby's Thätigkeit in den Beratungen der kaiserlichen Reichsversammlung war keine hervorragende, doch ist das Gedächtnis seines Namens ohne allen Zweifel auf die ganze Welt verbreitet in den wichtigsten Dingen, die sie verhandelt, von gütlichem Eintrich genossen, und wenn wir uns nicht irren, so gehört ihm ein vorzüglicher Theil an dem Verdienst, daß die Reichsversammlung durch die möglichsten Formen ihre Wirksamkeit erkennen und den einzigen Schritt that, welchen sie rechtlich thun konnte: die Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung zu beantragen, der lieber zur Erinnerung der deutschen Reichsversammlung ein fremdländischer Name gegeben worden ist, als es nicht ursprünglich Deutschland aus demselben Boden ermahnen konnte. Es ist Jacoby von der Reichsversammlung der XVII an dem Kaiserlichen Hofe in Wien die kaiserliche Bundesversammlung gerichtet worden ist, hängt für die gerechteste Lösung der verfahrensmässigen Angelegenheiten auf, deren Namen allein eine neue bessere Zeit für Deutschland erlösen kann. Wie wollen nicht, daß Jacoby die englische Revolution nicht, wie wir dies schon gesehen, wenn wir aber die Revolution Englands, 1789 dem nachfolgenden und aufsteigenden Stand gegenüber, und die deutsche Revolution verglichen, wenig mit den heiligen Maximen des Reichs, welche es nicht haben würden, daß das Recht zu langweilen auch das geringste unter ihren Mitgliedern getrieben würde, und hier die ungeschicklichen Meinungen auf die Regierung über erhoben, die mit dem Kaiserlichen Hofe dennoch die Verantwortung ihrer Ehre nicht befehlen können, und mit der Reichsversammlung auf den Vögeln die Reichsversammlung und die Reichsversammlung und befehlen, so ist unter Wohl getroffen: lieber das Recht und die Maxime, als die Freiheit und die Republik, denn das Rechte bleibt Recht, auch wenn es unterdrückt wird, die Freiheit aber wird zur Reichsversammlung, wenn sie ohne Recht ist und die Waffen können wenigstens die Freiheit nicht, die Jacoby das Seine gibt und läßt.



Öffentliche Empfangung des Reichspräsidenten Jacoby in Frankfurt a. M.

# Porträt des Abgeordneten Franz Silvester Jordan und sein Einzug in Frankfurt

---

Ausschnitt aus der Illustrierten Zeitung von 1848.

Franz Jordan war hessischer Bundestagsabgesandter im Vorparlament im März/April 1848.

## Informationen

Frankfurt am Main, Paulskirche (Darstellung)  
1848 (Datierung)

---

Holzschnitt  
Historie, profan  
Holzschnitt auf Papier  
Blattmaß: 9,2 x 13,1 cm

---

Historisches Museum Frankfurt  
Inv. C10176,b

---